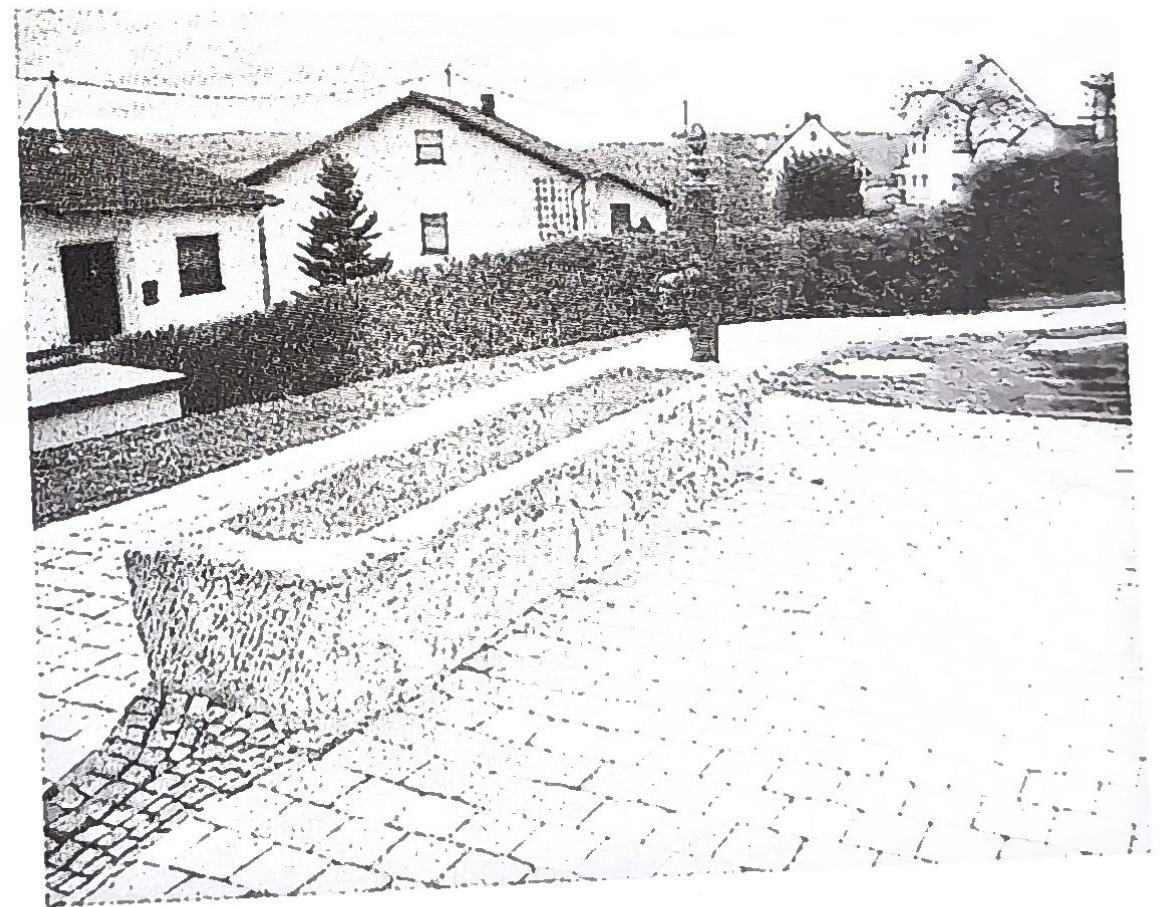
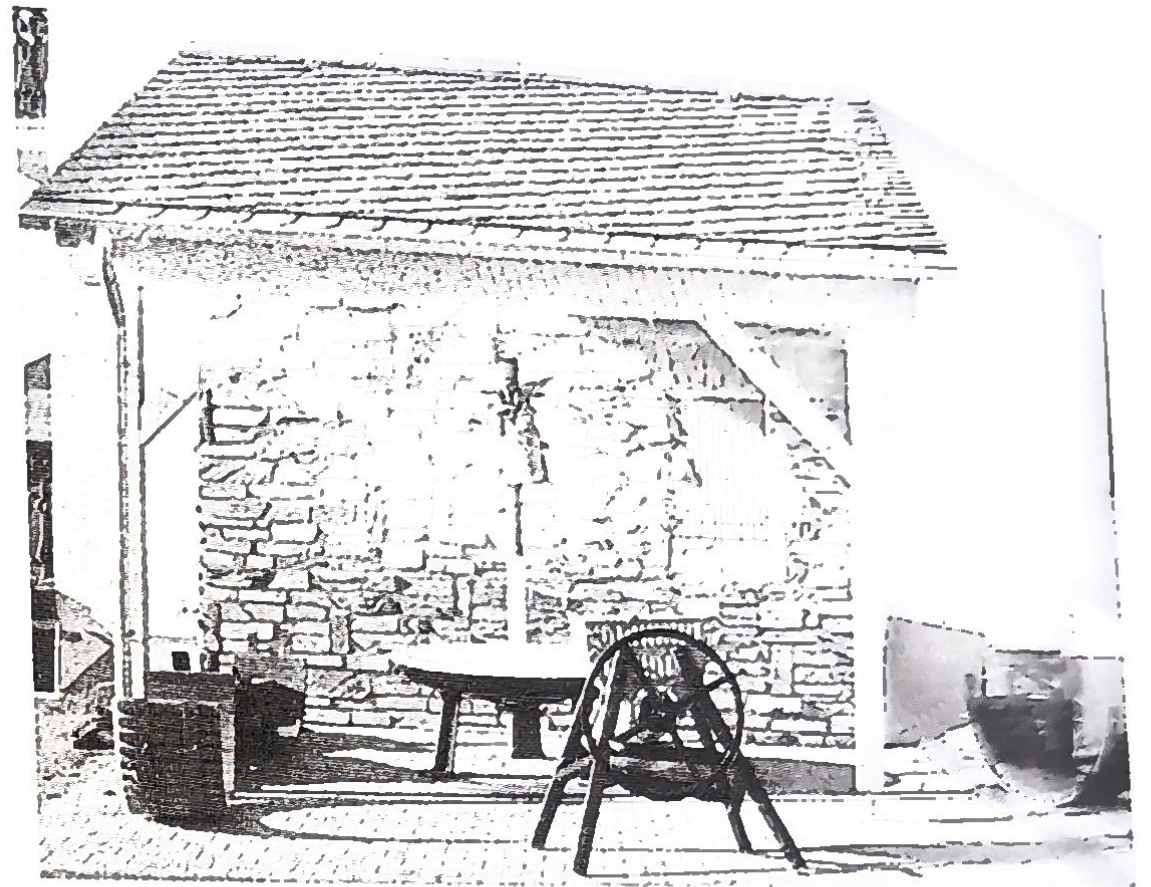
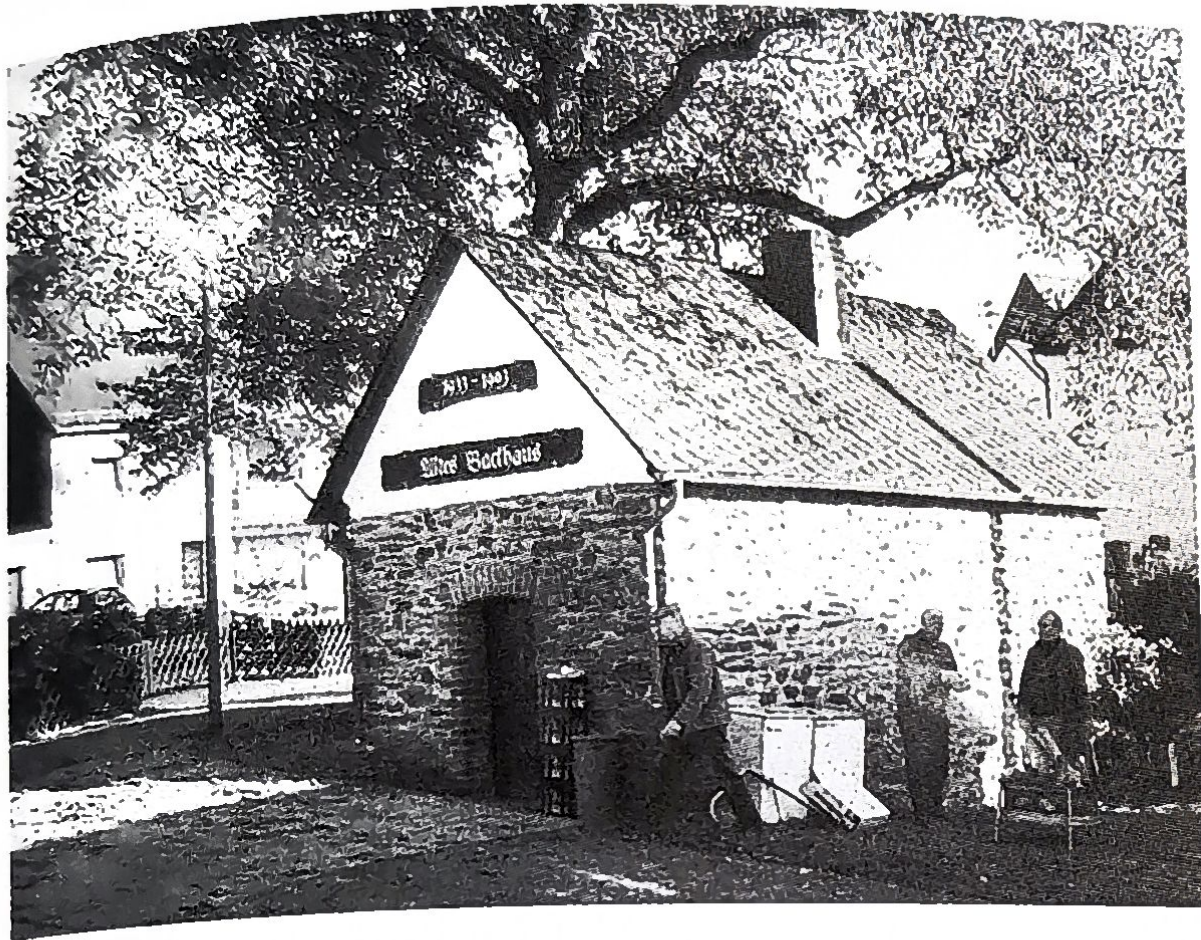




Foto links: Das „Junkischhaus“ vor dem Abriss. Foto rechts: „Junkisch Lehn“ (Helene Marx) begrüßt mit einem Hochzeitsspruch das Brautpaar Theo und Anna Laudes.

Die Ausführung – Blickpunkte der Gesamtanlage



Bis zu ihrem Tode wohnte „Junkisch Lehn“ in ihrem Elternhaus. Zur Erinnerung an sie und ihr Haus sei folgender Spruch erwähnt, den sie für den Empfang eines Brautpaares nach der Trauung verfasst hatte:

„Guten Morgen Bräutigam und Braut, soeben am Altar getraut. Dieses junge Paar will ich hier begrüßen vor ihrer eigenen Tür. Mit einem neuen Bund und Band führt euch Gott in den Ehestand. Niemand soll dieses Band zerschneiden als nur der Tod. Gott schenke euch Kinder. Erzieht sie gut, Gott zur Ehre, der im Himmel lobnt all eure Mühe. Gott segne den Empfang hier vor eurem Haus. Dir, o Bräutigam, übergebe ich jetzt den Schlüssel zu diesem Haus und dir, o Braut, diesen Blumenstrauß. Nun kehret ein. Jetzt soll die Hochzeit sein. Viel Glück.“